

# Mit Zuversicht in die Zukunft

## CSU-Bundeswahlkreis: Kandidat Thomas Erndl läutet Wahlkampf ein – Dank an Kalb

**Deggendorf/Schöllnach.** (jp) Die CSU im Bundeswahlkreis Deggendorf hat am Samstag den Wahlkampf des Bundestagskandidaten Thomas Erndl vorgestellt. Unter Vorsitz von Landrat Christian Bernreiter diskutierten und debattierten die Mitglieder der Konferenz über aktuelle politische Themen. Das große Hauptthema war die Bundestagswahl am 24. September.

### 30 Jahre im Bundestag

Der Vorsitzende der CSU-Bundeswahlkreiskonferenz, Landrat Christian Bernreiter, sagte, dass dies eine Organisationssitzung gewesen sei, in der die Marschroute für die Bundestagswahl festgelegt wurde. Für den 30-jährigen Einsatz von Barthl Kalb im Bundestag dankten ihm Bernreiter, Bernd Sibler, Dr. Olaf Heinrich, Sebastian Gruber und Stephan Galwig.

Es sei auch eine enge Freundschaft entstanden, betonten Bernreiter, Sibler und Heinrich. Kalb und der Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Deggendorf seien mittlerweile ein Synonym geworden. Kalb habe auch persönliche Dinge hinter seine Arbeit gestellt wie etwa die Geburt seiner Tochter, aufgrund von Problemen an der Grenze. Zum Dank gab es von der Konferenz einen Wein aus dem Gebiet des Gardasees, an dem Kalb gerne seinen Urlaub verbringe. Trotz der Tatsache, dass Kalb sein Mandat niederlegt, bleibt er dem Landkreis noch länger erhalten. Eine Hauptaufgabe bleibt etwa der Fraktionsvorsitz der CSU im Kreistag.

Bernreiter betonte, dass die Wahl im September eine Richtungswahl sein wird. „Wir brauchen die bayerischen Interessen in Berlin, da diese richtig und wichtig seien“, sagte er. Er betonte ausdrücklich die Zugehörigkeit zur Kanzlerin, die den Herausforderungen der heutigen Zeit gewachsen sei. „Sie ist eine klare Verhandlungspartnerin und man muss Rot-Rot-Grün verhindern“, fuhr Bernreiter fort. Thomas Erndl sagte, der Tag sei der Start für den Wahlkampf für die Bundestags-



Bei der Bundeswahlkreis-Konferenz der CSU: (v.l.) Stephan Galwig, Margret Tuchen, Bernd Sibler, Thomas Erndl, Christian Bernreiter, Sebastian Gruber, Barthl Kalb und Dr. Olaf Heinrich. (Foto: Pursch)

wahl. Es soll „eine Wahl aller sein“, und „ein Wahlkampf für alle“. Er möchte so viel Basisarbeit leisten, wie es ihm nur möglich sei, so Erndl. „Wir wollen ein Miteinander vor Ort, in den Kreisen und ein gutes Ergebnis für Bayern. Nur mit der CSU werden bayerische Interessen in Berlin standesgemäß und richtig vertreten“, so der Kandidat. Themen des Wahlkampfes würden unter anderem die Europäische Union, die Kommunen und die ländliche Entwicklung sein.

### „Harte Arbeit fortsetzen“

Der CSU-Kreisvorsitzende aus Freyung-Grafenau und Präsident des Bezirkstages, Dr. Olaf Heinrich, dankte Kalb für dessen langjährige Arbeit in Berlin und freute sich drauf, dass bald Thomas Erndl die Interessen des Wahlkreises in Berlin vertreten werde. Laut Heinrich müsse man die Polarisierung stoppen und die „harte Arbeit“, die bisher geleistet wurde, noch verstär-

ken. Fairness innerhalb der Partei sei sehr wichtig, und deshalb dankte er allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit auf Kreisebene.

### „Fairer Wettbewerb“

Der CSU-Ortsvorsitzende aus Fürstenstein, Stephan Galwig, der als Vertreter der Passauer Gemeinden in die Bundeswahlkreiskonferenz gesandt ist, bestätigte die gute Laune: „Wir fühlen uns sehr herzlich aufgenommen.“ Vor allem die Tatsache, dass die Nominierungsveranstaltung am 23. Juli in Fürstenstein stattgefunden habe, zeige, dass man sich wirklich aufgenommen fühlen kann. Das Vertrauen aus den vier Gemeinden aus dem Nachbarlandkreis sei da, betonte Galwig. Der Deggendorfer CSU-Kreisvorsitzende und Staatssekretär Bernd Sibler nannte die Nominierungsveranstaltung als Beispiel für innerparteiliche Demokratie. Dieser Wettbewerb sei äußerst fair abgelaufen. Der Kreisvorsitzende

dankte Paul Linsmaier und Jürgen Roith dafür, dass sie nun treu hinter dem Kandidaten stehen würden. Sibler betonte, dass der Freistaat Bayern sich nicht ausruhe. Es werde dauerhaft an den Themen gearbeitet, die für die Menschen vor Ort von großer Bedeutung seien. Bayern zahle Schulden zurück und die Zinslast lasse demnächst ziemlich spürbar nach.

Der FAG-Fördersatz wurde um zehn Prozent angehoben. Dies sei eine Leistung von jahrelanger Arbeit, von den Landräten vor Ort, und von Kalb in Berlin. Nun heiße es für Deggendorf, diese Arbeit fortzusetzen und dies mit Erndl in Berlin weiter zu führen. „Die CSU denkt in Lösungen, andere provozieren, was wirklich keine Lösung ist“, so Sibler. „Ohne die CSU wäre in der Flüchtlingskrise nichts voran gekommen“, sagte Bernreiter. Sibler unterstrich dies nochmal damit, dass die Obergrenze von 200 000 Flüchtlingen 2016 deutlich unterschritten wurde.